



# Burning Dornbirn

## 14. US-Car- & Bike-Show in Österreich



Cooler Plymouth Fury Cabrio im dezenten Custom-Outfit



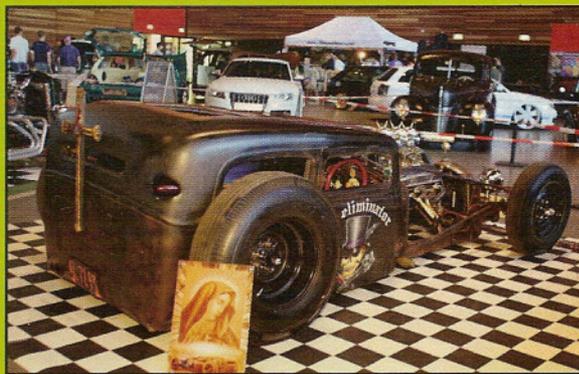
„Dornbirn“, das mag für Außenstehende nach einem verschlafenen Nest auf den Kanalinseln klingen; für die meisten US-Car-Freunde dürfte dieser Ort jedoch ein fester Begriff sein. All jenen, die von Dornbirn noch nichts gehört haben, sei gesagt, dass es im österreichischen Vorarlberg, im Dreiländereck zu Deutschland und der Schweiz liegt. Genau hier findet seit vielen Jahren ein US-Car-Meeting der besonderen Art statt.

Während die meisten Events über den gesamten Sommer verteilt unter freiem Himmel stattfinden und der Erfolg somit unmittelbar vom Wetter abhängt, hat man mit den „Dornbirn Messehallen“ eine ganz besonders attraktive Location gewählt. Zum einen bieten die modernen Messehallen genügend Platz für die unterschiedlichen Exponate und Aussteller, zum anderen steht hier ein ebenso großes Outdoor-Areal zur Verfügung. So sind die Organisatoren ebenso auf der sicheren Seite wie die Besucher, die selbst bei schlechtem

Wetter eine gute Veranstaltung geboten bekommen. Wenn dann auch noch, wie in diesem Jahr, die Sonne scheint, lohnt sich der Besuch gleich doppelt. Das Konzept ging einmal mehr auf und somit kann auch die 2009er Auflage als voller Erfolg verbucht werden.

In den vier prall gefüllten Hallen bekam man eine Zeitreise quer durch die letzten einhundert Jahre amerikanischer Automobilbaukunst geboten. Hier reichten sich allerfeinste Klassiker der unterschiedlichsten Herstellerneben Hot Rods und Lowridern Stoßstange an Stoßstange.

Als besonderen Stargast präsentierte man Herb Martinez, der seinen Stand ebenfalls in einer der Hallen aufgeschlagen hatte und bereitwillig über die Kunst des Pinstripings Auskunft gab. Direkt neben ihm fand man Marcus Pfeil, einen weiteren Meister dieser Pinselkunst, der in Österreich beheimatet ist und sich mit seinem Können keinesfalls hinter dem kalifornischen Meister zu verstecken braucht. In all dem Messetrubel hatte dieser sogar die Muße, einer Harley eine trendige Linierung zu verpassen.



Dahincruisen auf Ameisenhöhe gefällig? Kein Problem in diesem Hot Rod

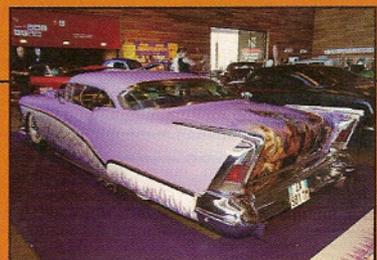


Pinstriping-Profi Herb Martinez begeisterte in Dornbin mit seinen Pinsel-Künsten



Alt und neu gesellt sich gern: Dodge Challenger – links aktueller Baureihe, rechts aus dem Modelljahr 1971

Darüber hinaus veranstalteten die Dornbin-Organisatoren einen Model-Wettbewerb, dessen Siegerin die Chance hatte, zwar kein US-Car, aber immerhin einen top aktuellen Mercedes CLC abzustauben. Moderiert wurde dieser Act von keiner anderen als Katharina Kuhlmann, die mit ihren flotten Sprüchen aus den einschlägigen Fernsehformaten bekannt ist.



Fettes Airbrush auf dem Kofferraum dieses Milka-farbenen Customs



Chrom & Flammen – need we say more?



Moderner Dodge Challenger mit Flügeltüren, Custom-Rädern, Tieferlegung & Co.



Eine große Anzahl Hot Rods unterschiedlichster Styles ließ sich in Österreich sehen



Ford GT neueren Modelljahres

Und noch etwas ist in Dornbirn anders als anderswo: Zum Konzept der Veranstalter gehört es, jeden Motor-Freak anzusprechen. So finden hier nicht nur die Freunde amerikanischer Autos und Motorräder ein Podium, sondern auch die Tuning-Freunde europäischer sowie asiatischer Modelle. Ebenso kamen hier die Liebhaber englischer

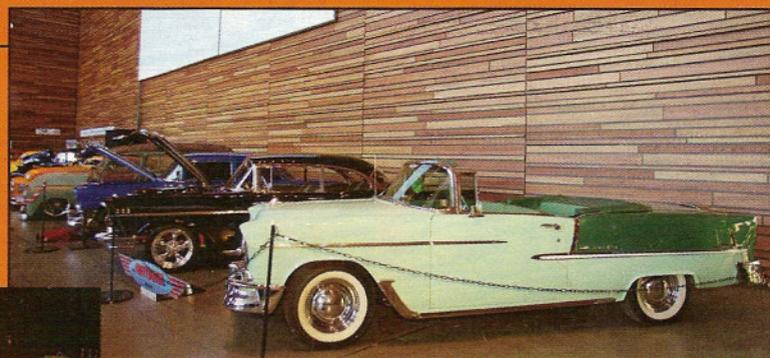
Klassiker wie Norton, Triumph oder BSA voll auf ihre Kosten. Trotzdem standen die US-Cars aus sämtlichen Epochen amerikanischer Automobilgeschichte eindeutig im Mittelpunkt und waren auch rein zahlenmäßig überlegen. "Dornbirn" ist für viele US-Car-Fans zu einem Pflichttermin im Veranstaltungskalender geworden, weil ein rundes Konzept inzwischen eine Erfolgsgarantie bietet, für das man gerne bereit ist, eine weite Anreise

in Kauf zu nehmen. Das wiederum führt dazu, dass dieser Veranstaltung nicht der geringste Hauch einer provinziellen Show irgendeiner lokalen Szene anhaftet. Man kann zurecht davon ausgehen, dass sich das auch in Zukunft nicht ändern wird. Vor allem aber darf man sich jetzt schon auf die 2010er Auflage freuen, wenn man mit der 15. Show ein kleines Jubiläum feiert.

Text & Fotos: Peter Schulz



T-Bird der ersten Generation



Sowohl in den Dornbirner Messehallen als auch auf dem Freigelände waren verdammt gute US-Cars zu bestaunen



Seltenst zu sehen: Plymouth Superbird (siehe Artikel ab S. 18 in dieser Ausgabe)



Einfach begeistert: Chevy-Woodie



Auch Edel-Hot-Rods ließen sich einen Besuch in Dornbirn nicht nehmen



Nice: 1957er Chevy Bel Air als sonniges Cabriolet